

Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss

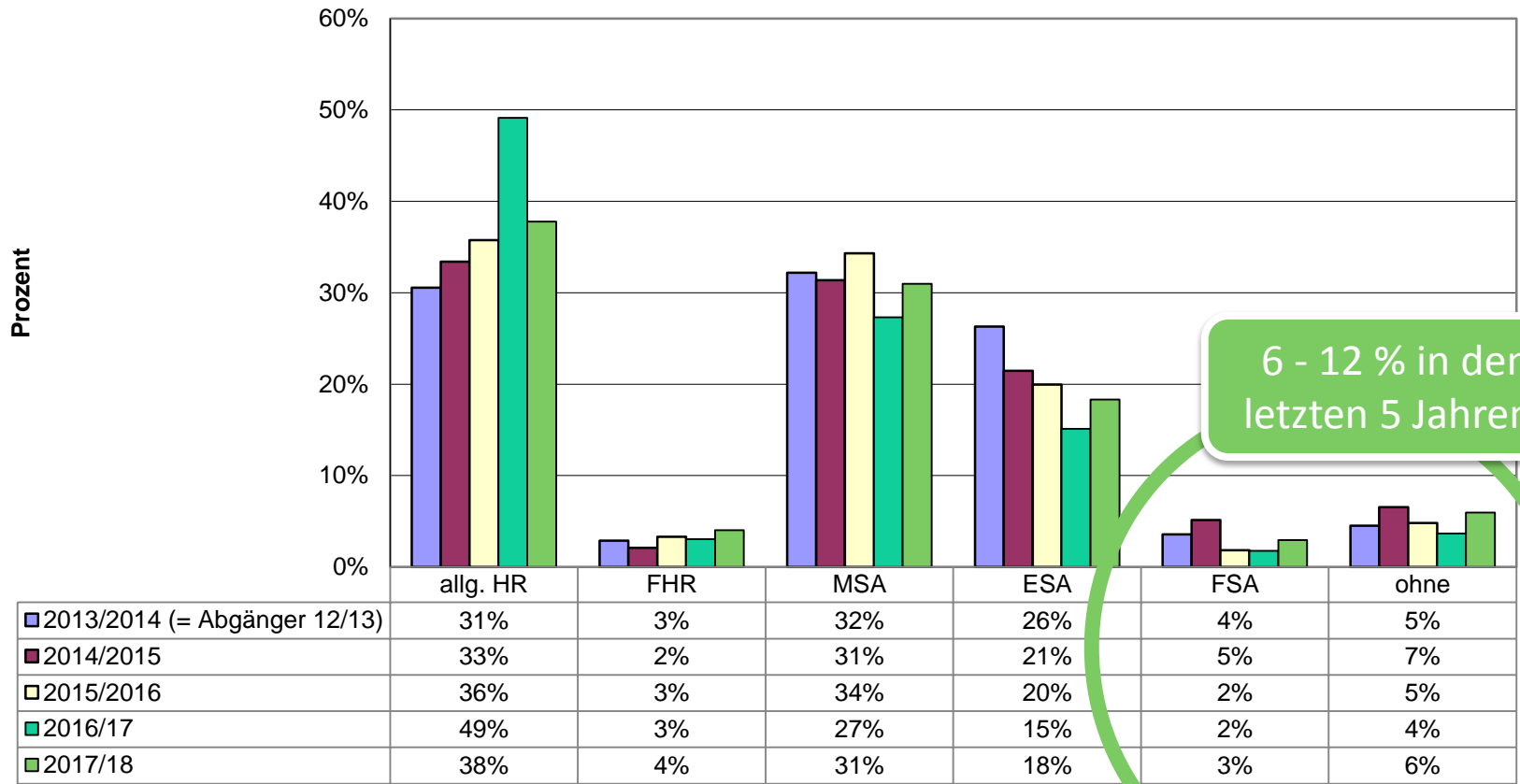
Schulausschuss HL – 15.02.2018

Helge Daug

Schulrat

Es gibt nicht klar wieder mehr Schüler ohne Abschluss!

Schulabschlüsse Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Regionalschulklassen



6 - 12 % in den letzten 5 Jahren!

Quelle: Schulstatistik 2017/18

Es sind nicht mehr „SuS ohne Abschluss“ als in Kiel!

Lübeck	ohne	FÖZ	ESA	MSA	FHR	AHR	Summe
GGemSmO							
Summe GGemSmO	8	9	81	111	15	125	349
% GGemSmO	2,3	2,6	23,2	31,8	4,3	35,8	100,0
KMK "ohne"	4,9						
GGemS							
Summe GGemS	72	29	261	477			840
% GGemS	8,7	3,5	31,1	56,8			100,0
KMK "ohne" HL	102						
% KMK "ohne" HL	12,1						
Summe HL	82	38	344	628	76	1131	2299
%	3,6	1,7	15,0	27,3	3,3	49,2	100,0
KMK "ohne" HL	120						
% KMK "ohne" HL	5,2						
Kiel							
	ohne				FHR	AHR	Summe
GemSmO							
Summe GemSmO	13	5	70	121	16	158	383
% GemSmO	3,4	1,3	18,3	31,6	4,2	41,3	100,0
KMK "Ohne"	4,7						
GGemS							
Summe GGemS	67						781
% GGemS	8,6						100,0
KMK "ohne" Kiel	110						
% KMK "ohne" Kiel	14,1						
Summe Kiel	80	48	336	554	75	1470	2563
% Kiel	3,1	1,9	13,1	21,6	2,9	57,4	100,0
KMK "ohne" Kiel	128						
% KMK "ohne" Kiel	5,0						

12,1 % an den GemSoO in HL

14,1 % an den GemSoO in Kiel

Quelle: Amtliche Schulstatistik zum SJ 2016 (doppelter Abiturjahrgang)

„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

ABS: SuSoA nach dem Besuch der allgemein bildenden Schulen

9% SuS ohne Abschluss

- 3 % SuS mit Förderbedarf haben einen Förderschulabschluss (zählt als SuSoA)
- 1% SuS mit Migrationshintergrund

d.h. 5% - zumeist mit multiplen Problemen (Sucht, Krankheit, Kriminalität, Vernachlässigung, Armut/ Bildungsferne, ...) bleiben nach dem ABS ohne Abschluss

- Diese SuSoA werden nicht in den GemS zu SuSoA, sie haben nachvollziehbar Probleme mit einem Abschluss (Kognition, Sprache) oder sie entwickeln sich in unserer Gesellschaft so (Vernachlässigung, Bildungsferne, Kriminalität, Sucht, ...)
- Fast alle der SuSoA könnten noch einen zweiten ESA-Versuch an der GemS machen, sie wechseln aber freiwillig auf die BBS.
- Alle diese SuS unter 18 sind weiter berufsschulpflichtig, sie werden versorgt!



ABS

„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

BBS: SuSoA nach dem Besuch der berufsbildenden Schulen

Die SuSoA mit Förderbedarf/-schulabschluss können den ESA an BBS versuchen.

Die SuSoA mit Sprachproblemen können z.B. BIK-DaZ besuchen.

Alle SuSoA die in den GemS nicht ihren ESA abgelegt haben und auch hier nicht erfolgreich sind, haben vorrangig andere Schwerpunkte wie Therapie, Elternzeit, Auslandsaufenthalt, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales Jahr usw.

Wichtig: Am Ende der Berufsschulpflicht verlassen 50% der SuSoA die BBS mit dem ESA. d.h. wir liegen bei 2-3% eines Jahrgangs.



„Schüler ohne Abschluss“ ist eine Momentaufnahme!

Extern: Abschluss für Nicht-Schüler nach der Externenprüfungsverordnung nach dem Besuch der öffentlichen Schulen

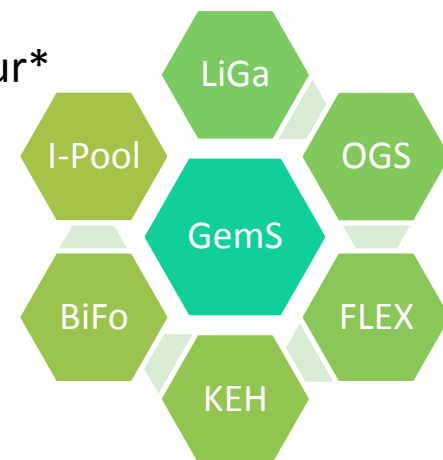
Fortbildung über die VHS und andere Einrichtungen, Prüfung durch das Schulamt an der Schule Roter Hahn

Erfolgreiche Maßnahme, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach einer Entwicklung der Persönlichkeit und/oder Überwindung von Krisen, (Sucht, Kriminalität, Krankheit) eine Perspektive über einen Abschluss schafft.



Es passiert ganz viel im Netzwerk um die GemS!

- Elterninformation und -beratung beim Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule (Abschlüsse GemS-Gym, Schrägversetzungen, Schulplätze)
- Reduktion der Klassengrößen (max. 26 -1S SuS je SuS FÖS)
- Förderkonzepte der Schulen
- Sonderpädagogik in den Schulen
- FLEX-Klassen
- Beratungslehrkräfte schulische Erziehungshilfe
- Schulsozialarbeit
- Kooperative Erziehungshilfe, KSI
- Lübecker Bildungsfonds
- I-Pool (Schulische Assistenz + Schulbegleitung)
- Lerngruppen Erziehungshilfe, TALENT, Tigergruppe
- „Ganztag an Schule“ und „Lernen im Ganztag“ (LiGa)
- feste Kooperation mit den beruflichen Gymnasien
- Vielfältige Berufsorientierung, z.T. mit Potentialanalysen und Coaching (z.B. BEREB, BOP, HK P LuS)
- Medienbildung
- Hausunterricht/Klinikschule/KJPP
- Präventionsarbeit (Willkommenskultur, Gemeinschaftserleben, Resilienz, ...)
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- DaZ-Klassen, Aufbaustufen
- Fortbildung „durchgängige Sprachbildung“
- Jugendberufsagentur*
- Präventionskoffer*
- Bildungsbonus*
- Lernförderung*
- BUS*

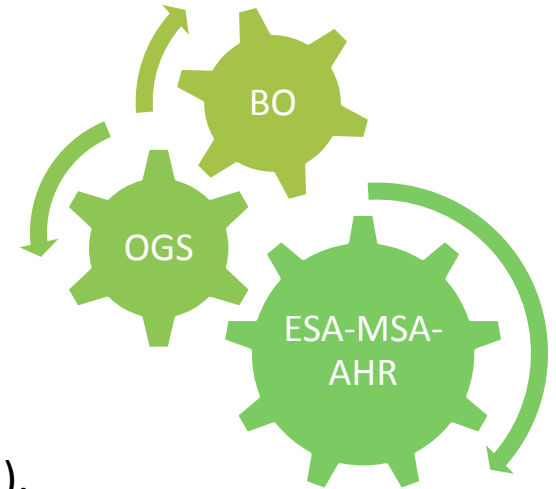


** intensiv bearbeitet, weit fortgeschrittene Planung*

Schelte an den Gemeinschaftsschulen verbietet sich!

Die Gemeinschaftsschulen (GemS) bewegen sich in sehr herausforderndem Umfeld.

- GemS sind tlws. relativ junge Schulen mit neu gewachsenen Kollegien.
- GemS haben sehr heterogene Lerngruppen.
- GemS vergeben in Kooperation alle Abschlüsse.
- GemS sind alle Ganztagschulen.
- GemS sind alle intensiv inklusive Schulen (SuS FÖS).
- GemS sind alle intensiv integrative Schulen (Migranten).
- GemS unterrichten überproportional die SuS mit den gesellschaftlichen Problemen (Armut, Krankheit, Sucht, Kriminalität, Vernachlässigung, ...).
- GemS sichern das „Recht auf Schule“ für die Gesellschaft.
- GemS betreiben intensiv Berufs- und Studienorientierung.
- GemS erheben und bekämpfen aktiv Absentismus (-25% in 4 Jahren!).
- GemS sind Standorte für exklusive Lerngruppen (LEH).
- GemS nehmen 120 Schrägversetzte/Jahr aus den Gym in Lübeck auf.



Wichtig ist die frühe Intervention bis in die Familien hinein. Hier erlebt sich Schule häufig machtlos und ist auf gute Kooperation mit dem Jugendamt angewiesen.

Anerkennung und Wertschätzung ist angebracht!

Ich möchte hier den Kolleginnen und Kollegen der Gemeinschaftsschulen einmal ausdrücklich dafür danken, dass sie 94% ihrer Schüler zu einem Abschluss führen – trotz der genannten erheblichen Herausforderungen!

Darunter sind auch Jugendliche mit Förderbedarfen und solche, die erst relativ kurz in Deutschland sind.

Vor allem sind es aber eben auch viele Jugendliche, die außer der Schule keine Struktur und Verlässlichkeit in ihrem Leben haben.

Ihnen wird in Schule ein Rahmen mit einem Bildungs- & Bindungsangebot unterbreitet.

Das ist angesichts der Leistungspreizung in den GemS ein großartige Leistung, die unser aller Respekt verdient.

Die Schülerinnen und Schüler in Lübeck benötigen die Gemeinschaftsschulen mit dem Angebot, dort alle Schulabschlüsse zu erwerben, weiterhin. Daher sollten wir ihre Qualität herausstellen und sie unterstützen!

Schule wird weiter an dem Ideal „Kein Schulbesuch ohne Schulabschluss“ arbeiten und die pädagogischen Bemühungen sowie die Bildungsarbeit daran ausrichten.

**WIR SAGEN
DANK**

Vielen Dank!

15.02.2018

Schulamt in der Hansestadt Lübeck

Helge Daus

Tel.: 0451-122-4090

Mail: helge.daus@schulamt.landsh.de